

Neues aus der Fakultät Gestaltung

»Wer A sagt, muss auch B sagen!«

Das Sprichwort lässt sich nicht nur auf (fast) alle Lebenslagen anwenden, man kann es auch grafisch ganz unterschiedlich interpretieren. Das beweist eine Ausstellung der Fakultät Gestaltung, die gegenwärtig in der Universitätsbibliothek zu sehen ist.

Gezeigt werden dort experimentelle grafische Arbeiten von 22 Studierenden des Studienganges Visuelle Kommunikation, die im Projekt »Der Raum der Oberfläche« unter der Leitung von Ricarda Löser und Peter Heckwolf im Sommersemester 2009 entstanden sind.

Dabei wurde das titelgebende Sprichwort zum Anlass genommen, die bekannten Pfade des mittlerweile üblichen, rein digitalen Gestaltens zu verlassen und stattdessen dreidimensi-

onal mit realen Materialien zu arbeiten. Auch die Typografie wurde konsequent ins Räumliche erweitert: Bärenfallen wurden zu Buchstaben, Buchstaben zu Pustebäumen, Worte gingen in einer Wanne baden, warfen Schlagschatten oder türmten sich zu eigenwilligen Gebilden.

Die Ergebnisse dieser ungewöhnlichen Rauminszenierungen sind noch bis zum 10. Januar 2010 als großformatige zweidimensionale Bilder im Bibliotheksneubau in der Steubenstraße zu besichtigen, ergänzt um eine »Ahnengalerie«, in der die Studierenden, dem inhaltlichen und gestalterischen Konzept entsprechend, ihre eigenen Porträts präsentieren.

Rüdiger Haupe
Öffentlichkeitsarbeit Fakultät Gestaltung

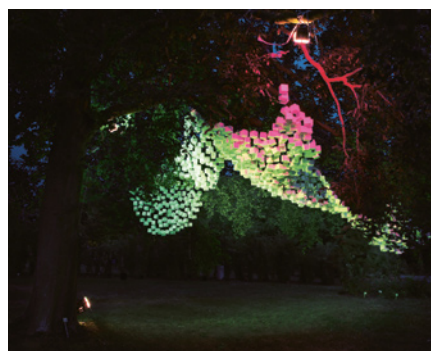


Installation von Martin Schuchardt und Sabine Schulz

Eine »Nacht der 1000 Lichter«

Das traditionsreiche »Europa-Rosarium« im sachsen-anhaltinischen Sangerhausen veranstaltet alljährlich am ersten Samstag im August ein Kulturfest, zu dem der Rosengarten jedes Mal stimmungsvoll illuminiert wird. Dabei geht es nicht um eine bloße Anhäufung bunter Effekte, sondern um eine geplante Inszenierung des Lichts, die dem Event und seinem Ort entspricht.

Im Sommer 2009 nahmen sich Studierende der Fakultät Gestaltung unter der Leitung von Prof. Heiko Bartels, Dipl. Des. Welf Oertel und Cornelia Büschbell im Rahmen des Semester-Projekts »Anschluss« dieser anspruchsvollen Aufgabe an. Über die gestalterischen Fragen hinaus waren dabei auch logistische Probleme zu lösen: Die Installationen sollten robust, wartungsarm, Platz sparend zu lagern, möglichst netzunabhängig und einfach zu montieren sein. Und das alles bei einem vergleichsweise



Installation »Der Würfelschwarm« im Europa-Rosarium Sangerhausen

kleinen Budget! Auch war der Wunsch nach seriell einsetzbaren Lichtobjekten geäußert worden, die ebenso zu anderen Gelegenheiten eine zarte Grundhelligkeit auf den Wegen schaffen können, um die Poesie des Ortes zu unterstreichen.

26 Studierende beteiligten sich in 12 Teams, die mit jeweils mehreren Aufga-

ben bedacht waren, an diesem Projekt. Von ersten assoziativen Annäherungen über Entwürfe, Versuche und Irrtümer bis zur Produktion (zum Teil nicht unerheblicher Stückzahlen) und dem Aufbau vor Ort war es ein weiter, spannender, lehr- und schließlich sehr erfolgreicher Weg.

Welf Oertel
Professur Produkt-Design

Teilnehmer:

Maria Bräutigam, Emilia Cizeika, Johannes-Christian Dau, Joana Greulich, Arvid Häusser, Lisa-Marie Heiermann, Dominic Heiße, Caroline Hemmann, Johannes Hetzold, Nadin Jahn, Elizabeth Jöcker, Christian Kieschnick, Christian Krüger, Sebastian Kühn, Nora Kühnhausen, Tobias Mathes, Markus Moser, Maria Pilchowski, Mareike Rittig, Daniel Scheidler, Rene Schwolow, Matthias Stezycki, Jens Zijlstra.